



In memoriam Willy Faußner

Der Tagespresse mussten wir betroffen entnehmen, dass unser lieber Freund und Mentor, Willy Faußner, Ehrenmitglied und ADRK-Richter, am Mittwoch, dem 05.08.2020, auf dem Waldfriedhof in München feuerbestattet wurde. Er wurde 91 Jahre alt und lebte in den letzten Jahren zurückgezogen in seiner Wohnung im Münchner Norden.

Bis zu seiner Rente arbeitete er in einer bekannten Pharmafirma - aber sein Leben gehörte dem Rottweiler - damit führte er die Tradition seines Vaters im besten Sinne fort. Er war ein Münchner Original, Realist, Perfektionist und stand immer allen mit Rat und Tat zur Seite.

Obwohl selbst nicht davon betroffen setzte er sich beispielsweise vehement gegen ungerechtfertigte Maßnahmen des Münchner Kreisverwaltungsreferates gegen Hundehalter in Bezug auf die bayrische "Kampfhunde"-Verordnung ein. Seinem fachlichen Urteil war es teilweise zu verdanken, dass diverse Verfahren gegen Mitglieder des damaligen PSSV Neuaubing-Germering eingestellt wurden und den Betroffenen die Hunde nicht weggenommen wurden - hierbei handelte es sich übrigens um diverse Listenhunderassen, lange bevor der Rottweiler in Bayern zu den "Kampfhunden" gezählt wurde. Vielen Dank dafür, lieber Willy!

Oft hat er auf Ausstellungen gerichtet, und es war eine Freude, mit ihm im Ring zusammenzuarbeiten. Zum Ringpersonal war er immer freundlich, aber wenn sich ein Aussteller mit ihm angelegt hat, dann hatte er nie gezögert, diesem die Wahrheit ins Gesicht zu sagen, was ihm nicht nur Freunde einbrachte.

Vor vielen Jahren stellte er seine Richtertätigkeit ein - und diesen Entschluss hat er mir mit folgenden Worten begründet: "Als wir jung waren haben wir uns immer aufgeregt, dass so viele alte Deppen noch immer richten - also ziehe ich jetzt die Konsequenz." Überflüssig zu sagen, dass die Jungen eigentlich noch viel von ihm hätten lernen können, denn er hat vermutlich mehr über die Rasse Rottweiler vergessen, als viele selbsternannte "Spezialisten" jemals gewusst haben. Und er hat sein Wissen nie zur Schau gestellt.

Mit ihm ist ein lieber Freund und großer Kynologe von uns gegangen. Der große Theologe Eugen Drewermann vertritt die Ansicht, dass die Schöpfung ein Gesamtkunstwerk ist. Deshalb wäre es nur eine logische Folge, dass auch Tiere in den Himmel kommen. Dir, lieber Willy, wünsche ich von ganzem Herzen, dass bei Deiner Ankunft dort alle Hunde freudig auf Dich zustürmen, die Du jemals geliebt hast, und diese Dich!

Du bist uns nur ein Stück voraus gegangen mach's gut, lieber Freund, und auf Wiedersehen! - Bis dahin Lebewohl!

Requiescat in pacem - Wilhelm "Willy" Faußner. Lux aeterna luceat super eum.

Nachwort: Ich habe mir lange überlegt, ob dieser Nachruf vielleicht zu wenige Lebensdaten enthält oder zu persönlich ist. Da wir uns aber fast vierzig Jahre gekannt haben konnte dieser Text nur persönlich werden. Absichtlich habe ich ein altes Foto ausgewählt, das ihn als Buben bereits mit einem Rottweiler zeigt. Er hat es mir vor vielen Jahren geschenkt.

Im Namen der Vorstandschaft

Markus Rogen,
BfÖ LG 15